

5. In einer Mühle kannst du sehn
viel Steine auf- und niedergehn;
und all' die zweiunddreissig,
wie mahlen sie so fleissig!
6. Zwölf Äste hat ein großer Baum
und jeder Ast für dreissig Zweige Raum,
der Zweig für vierundzwanzig Blätter wieder;
die Blätter fallen rasch zur Erde nieder.
Wer jedes Blatt zu nützen weis,
der hat des klugen Mannes Preis.
7. Man läst ihn sprechen, man läst ihn stechen;
es ist ein Vogel und ein Gebrechen.

Nach Seb. Brandt.

C. Fabeln, Erzählungen, Märchen und Lieder.

1. Von dem Raben und dem Fuchse.

Ein Rabe hatte einen Käse gestohlen und setzte sich auf einen hohen Baum und wollte ihn verzehren. Da lief ein Fuchs herzu und sprach: „O Rabe, mein Lebtag habe ich keinen schönern Vogel gesehen von Federn und Gestalt, denn du bist! Wenn du auch so schön singen kannst, so sollte man dich zum Könige krönen über alle Vögel.“ Dem Raben gefiel das Lob; er fing an und wollte seinen schönen Gesang hören lassen. Da er aber den Schnabel aufthat, entfiel ihm der Käse; den nahm der Fuchs behend, fraß ihn und lachte den thörichten Raben aus.

Luther.

2. Möpschen und Spitzchen.

- M. „Hör', Spitzchen, ich will dich was fragen;
du sollst mir ganz heimlich sagen:
Wo hast du den schönen Knochen versteckt,
dafs ihn kein böser Dieb entdeckt?“
- Sp. „Nein, Möpschen, ich schweige lieber still;
der Dieb ist's eben, der's wissen will!“
- Das Möpschen hat gesucht und gerochen,